

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 30 Pf. — Anzeigen werden außer in der Geschäftsstelle (Reichenbrand, Nevolgstraße 11) von Herrn Feiseur Weber in Reichenbrand und von Herrn Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und die 1spaltige Zeitspaltzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet. **Schluss der Anzeigen-Aannahme** Freitag nachmittag 2 Uhr. — Fernsprecher Amt Siegmars 244. Vereinsinserate können nicht durch Fernsprecher aufgegeben werden.

Nr. 41

Sonnabend, den 13. Oktober

1917

Die Geschäftszeit bei der Amtshauptmannschaft ist vom 15. Oktober 1917 ab auf die Stunden von 8 Uhr vormittags bis 1/2 1 Uhr nachmittags und von 2 Uhr bis 1/2 5 Uhr nachmittags, am letzten Werktag der Woche von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags. Die Kasse ist jedoch an allen Tagen nur von 8 Uhr vormittags bis 1/2 1 Uhr nachmittags geöffnet. Nr. 542 a D. R. Chemnitz, am 11. Oktober 1917. **Königliche Amtshauptmannschaft.**

Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe

Sonntag, den 14. Oktober 1917,

von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags bei den unterzeichneten Amtshauptmannschaften entgegengenommen. Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein, den 12. Oktober 1917. **Die Sparkassenverwaltungen.**

Landeskartoffelkartenabschnitte A und B

Die Erzeuger muß unbedingt bis 15. Oktober 1917 an die unterzeichneten Gemeindeverwaltungen erfolgen. Die Gemeindeverwaltungen zu Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff, am 12. Oktober 1917.

Bekanntmachung,

die Einkommen- und Ergänzungssteuererklärung betr.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer werden zurzeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und Vermögens ausgesendet. Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugehendet werden wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen oder ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis zum 10. November 1917 an den unterzeichneten Gemeindeverwaltungen einzureichen. Zu diesem Zwecke werden bei letzteren Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt. Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Bergwerksbetrieben usw.), sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbes ausgestatteten Personeneinheiten und Vermögensmassen aufgefordert, für die Personen und in Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen an den unterzeichneten Gemeindeverwaltungen auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten. Reichenbrand, Neustadt, Rabenstein und Kottluff, am 12. Oktober 1917. **Die Gemeindeverwaltungen.**

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Mit Rücksicht auf den Beginn des Sommerhalbjahres — 15. April — wird die amts- und hauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 16. April 1901, die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, hiermit erneut zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff, am 10. Oktober 1917. **Die Gemeindeverwaltungen.**

Nach Gehör und mit Zustimmung des Bezirksausschusses wird unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1893 folgendes bestimmt:

1. I. Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter dürfen an Sonn- und Festtagen zu nachstehenden Zeiten beschäftigt werden:
 - A. beim Handel mit Brot und weißer Backware — ausschließlich der Konditoreiwaren — mit Ausnahme jedoch der für den Gottesdienst in den einzelnen Gemeinden des amts- und hauptmannschaftlichen Bezirks bestimmten Stunden unbeschränkt,
 - B. beim Handel mit Fleischwaren und Delikatessen im Sommerhalbjahre (15. April bis 14. Oktober) vormittags von 6—8 Uhr und abends 6—8 Uhr, im Winterhalbjahre (15. Oktober bis 14. April) vormittags von 7—9 Uhr und nachmittags von 6—8 Uhr,
 - C. beim Handel mit Milch vormittags im Sommerhalbjahre von 6—8 Uhr, im Winterhalbjahre von 7—9 Uhr, mittags von 11—2 Uhr und abends von 6—8 Uhr,
 - D. beim Handel mit sonstigen Eß-, Trink- und Materialwaren — einschließlich von Tabak und Zigarren — im Kleinhandel mit Heilungs- und Belustigungsmaterial vormittags im Sommer von 6—8 Uhr, im Winter von 7—9 Uhr und mittags von 11—2 Uhr.
 2. Bei allem übrigen Handel dürfen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter — insofern nicht für einzelne Gemeinden ortstatutarisch weitergehende Beschränkungen eingeführt sind — an Sonn- und Festtagen nur in der Zeit von vorm. 11 bis nachm. 2 Uhr, am 1. Oster-, Pfingst- und Weihnachtstag, am Charfreitag und Totensonntag, sowie an den Bußtagen aber überhaupt nicht beschäftigt werden.
 3. An den vier Sonntagen vor Weihnachten können Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter beim Handel mit solchen Waren, die vor dem Vormittagsgottesdienste verkauft werden dürfen, vormittags von 7—9 Uhr und von 11 Uhr bis nachmittags 7 Uhr, bei dem Handel mit anderen Waren von vormittags 11 Uhr bis nachmittags 8 Uhr beschäftigt werden.
 4. Der Verkauf von Obst darf in den von Spaziergängern und Landpartien berührten offenen Verkaufsstellen während der Zeit der Obsterte an Sonn- und Festtagen in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags stattfinden.
- II. Soweit nach Punkt I an Sonn-, Fest- und Bußtagen eine Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe nicht zulässig ist, darf ein **Gewerbetrieb in offenen Verkaufsstellen** an diesen Tagen überhaupt nicht stattfinden.
- III. Sofern Geschäfte Waren führen, welche verschiedenen Verkaufszeiten unterliegen, oder deren Verkauf an Sonn-, Fest- und Bußtagen überhaupt nicht gestattet ist, darf ein Verkauf dieser Waren in der dafür bestimmten Zeit, ein Verkauf der übrigen vom Handel ausgeschlossenen Waren aber nicht stattfinden.
- IV. Auf den **eigentlichen Schank- und Gastwirtschaftsbetrieb** finden die vorstehenden Bestimmungen keine Anwendung.
- V. Hinsichtlich des Handels- und Geschäftsverkehrs an den Kirchweih- und Erntefesttagen sind es bei den Vorschriften der Bekanntmachung vom 27. September 1894.
- VI. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehend unter I bis III getroffenen, oder gegen die denselben im Zusammenhang mit den ortstatutarischen Bestimmungen werden nach §§ 146a und 151 der Reichsordnung mit Geldstrafe bis zu 600 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bestraft. Chemnitz, am 16. April 1901. **Königliche Amtshauptmannschaft.**

Am 15. Oktober dieses Jahres werden das **Wassergeld** und der **Wassergins** auf den 3. Termin 1917 fällig und sind nur unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels **spätestens bis zum 30. Oktober 1917** bei Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Gemeindekasse zu bezahlen. Reichenbrand, am 10. Oktober 1917. **Der Gemeindevorstand.**

Bekanntmachung.

Die Räume der unterzeichneten Verwaltung **einschließlich Sparkasse** bleiben **Montag, den 15. Oktober 1917** für jeden Verkehr geschlossen. Siegmars, 10. Oktober 1917. **Der Gemeindevorstand.**

Wassergeld.

Am 15. d. M. ist der 3. Termin **Wassergeld** fällig. Die Bezahlung hat bis 31. dieses Monats an die hiesige Ortssteuerannahme zu erfolgen. Siegmars, 11. Oktober 1917. **Der Gemeindevorstand.**

Katholische Kirchenanlagen.

Der am 15. d. M. fällige 2. Termin **katholische Kirchenanlagen** ist bis längstens den 23. Oktober 1917 an die hiesige Ortssteuerannahme abzuführen. Siegmars, 11. Oktober 1917. **Der Gemeindevorstand.**

Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer.

Der 2. Termin **Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer** ist fällig und bis spätestens den 21. Oktober 1917 an die hiesige Ortssteuerannahme abzuführen. Siegmars, 5. Oktober 1917. **Der Gemeindevorstand.**

Brandversicherungsbeiträge.

Der 2. Termin **Brandversicherungsbeiträge** ist fällig und bis längstens den 10. Oktober 1917 an die hiesige Ortssteuerannahme abzuführen. Siegmars, 5. Oktober 1917. **Der Gemeindevorstand.**

Schulgeld.

Der 3. Termin **Schulgeld** 1917 ist fällig. Die Bezahlung hat bis 14. Oktober 1917 an die hiesige Steuerannahme zu erfolgen. Siegmars, 5. Oktober 1917. **Der Gemeindevorstand.**

die Hauslisten

Die Hausbesitzer bzw. deren Stellvertreter von Rabenstein werden **dringend** ersucht, allenthalben am **Dienstag, den 16. Oktober d. J.**, nach dem Stande vom 12. Oktober genau ausgefüllt und unterschrieben, durch Erwachsene im **Kathhaus, Zimmer 5**, abgeben zu wollen, damit eine glatte Abwicklung der Geschäfte im eigenen Interesse ermöglicht werden kann. Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 12. Oktober 1917.

Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer.

Am 30. v. Mts. war der 2. Termin der staatlichen **Einkommen- und Ergänzungssteuer** fällig. Die Steuer ist spätestens bis zum 21. Oktober dieses Jahres an die hiesige Ortssteuerannahme abzuführen. Mit diesem Termin wird gleichzeitig von den **Handel- und Gewerbetreibenden ein Beitrag für die Handels- und Gewerbelammer** zu Chemnitz nach Höhe von 2 bez. 4 Pfennigen von jeder Mark desjenigen Steuerjahres erhoben, welcher auf das in Spalte „d“ des Einkommensteuerkatasters eingetragene Einkommen fällt. Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 11. Oktober 1917.

Katholische Kirchenanlagen.

Am 15. dieses Monats ist der 2. Termin der **katholischen Kirchenanlagen** fällig. Derselbe ist bis spätestens zum 23. Oktober dieses Jahres an die hiesige Ortssteuerannahme abzuführen. Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumige das **Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren** eingeleitet werden wird. Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 12. Oktober 1917.

Brandversicherungsbeiträge.

Am 1. Oktober d. J. waren die **Brandversicherungsbeiträge** auf den 2. Termin 1917 mit 1 Pfg. von jeder Versicherungseinheit für die Gebäude sowie für Stückbeiträge und mit 1/2 Pfg. für maschinelle Betriebsgegenstände fällig. Mit diesem Termin wird die **Reichsstempelabgabe** für denselben Zeitraum, für den die Brandversicherungsbeiträge zu entrichten sind, mit erhoben. Die **Brandversicherungsbeiträge** und die **Reichsstempelabgabe** sind nunmehr bis spätestens zum 15. Oktober d. J. bei Vermeidung der zwangswelken Beitreibung an die hiesige Ortssteuerannahme abzuführen. Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 11. Oktober 1917.

Familien-Unterstützung.

Die **Auszahlung der Bezirksunterstützung** an die Familien der zum Heeresdienst einberufenen Mannschaften für den **Monat Oktober 1917** soll **Montag, den 15. Oktober d. J.** von **vorm. 8—12 Uhr** für die Markennhaber 1—260 und **nachm. 2—5 Uhr** für die Markennhaber 261—Ende im hiesigen **Kathaus** und zwar **genau der Markennummer nach** erfolgen. Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 11. Oktober 1917.

Gierablieferung.

Alle **Hühnerhalter** werden wiederholt **dringend** aufgefordert, entsprechend der **Bege-Hühnerhaltung** **Gier** abzuliefern. Bei **Nichtbefolgung** sind laut **Verordnung Fleischarten** zc. zu kürzen. Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 11. Oktober 1917.

Pflichtfeuerwehr-Übung.

Sonntag, den 14. Oktober d. J., vorm. punkt 1/11 Uhr findet auf dem hiesigen Turnplatz eine Übung der Pflichtfeuerwehr statt.
Die Übungsmannschaften erhalten besondere Ladung.
Alarm-Signale werden nicht gegeben.
Kotfluff, am 10. Oktober 1917.

Der Gemeindevorstand.

Schöffen- und Geschworenen-Liste.

Die für den hiesigen Ort auf dieses Jahr aufgestellte Schöffen- und Geschworenen-Liste liegt eine Woche lang und zwar vom 17. bis mit 23. Oktober d. J. bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht aus.
Innerhalb dieser einwöchigen Frist kann Einsprache gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Liste schriftlich oder zu Protokoll bei Unterzeichnetem erhoben werden. Hierbei wird auf die

Kirchweihfest.

Ein Fest? Wolln wir denn Feste feiern
In dieser schweren erlitten Zeit?
Wo doch auf jedem hange lastet
Die Zukunft, die Vergangenheit;
Da schwere Sorge hemmend wirkt,
Gemüt und Herz im Banne hält,
In diese Zeit, zum viertenmale,
Die Weihe unrer Kirche fällt.

Dies Kirchweihfest laßt uns begehnen
Nicht lärmend voller Weltlichkeit;
In Andacht still betrachtend stehen,
Was war sie uns in schwerer Zeit?
Ein Zufluchtsort für bange Herzen,
Ein Lebensquell für matten Mut,
Ein Selmathafen, Segen spendend,
Nach wilddurchtobter Kriegeszeit.

Ein Haus des Friedens und der Liebe,
Ein Segensborn für jung und alt,
Ein Leuchtturm in der Völkerbrandung,
Ein Hort in jeglicher Geitalt.
Drum wollen freudig wir begehnen
Den Ehrentag vom Gotteshaus,
Denn heute zur Geburtstagsfeier
Strömt dreifach großer Segen aus.

Drückt euch ein Leid, tragts in die Kirche,
Der Vater nimmt die Last euch ab,
Er gibt die Kraft, es still zu tragen,
Der euch das Kreuz zur Prüfung gab.
Drum mag der Feind auch furchtbar dräuen,
Nur zu, wir halten treu und fest
Zu unrer Kirche, unferm Glauben,
Zu Gott, der Deutschland nicht verläßt.

Geburtstagskind, du hohes, hehres,
Dir bringen wir den Welhegruß,
So lang wir unire Kirche haben,
Welcht Deutschland nicht um einen Fuß,
So stehe fest und überdauere
Die Zeit, da Kriegesackel brennt,
Sei du uns Stab und Hort, daß einstens
Das Volk dich Freudenurquell nennt.

Elise Dietrich-Schmidt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 19. Sonntag n. Trin., den 14. Oktober, Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Hilsgeselliger Schwärze. Kollekte zum Zweck der Errichtung eines zweiten Predigerseminars.

Montag, Kirchweihfest, Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Reim.

Dienstag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein.
Amtswoche: Pfarrer Reim.

Parochie Rabenstein.

Am 19. Sonntag n. Trin., 14. Oktober, Vorm. 9 Uhr Predigt mit Weihe und heil. Abendmahl: Pfarrer Kirchbach. Kollekte zur Errichtung eines zweiten Predigerseminars.

Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jünglingsvereins.
Mittwoch, 17. Oktober, Abends 1/9 Uhr Bibelstunde: Hilsgeselliger Leidhold.

Freitag, 19. Oktober, Abends 8 Uhr Kriegesbestande mit Weihe und heil. Abendmahl: Pfarrer Kirchbach.
Wochenamt: Derselbe.

Die Kriegesamtstelle Weipzig schreibt uns: Der demnächst einsetzende Kartoffelversand wird an die Eisenbahnen ganz außerordentliche Anforderungen stellen. Es ergeht deshalb an alle Empfänger von Kartoffelversandungen die bringende Mahnung, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln für sofortige Entladung jedes einzelnen Wagens zu sorgen, damit der Umlauf der verfügbaren Wagen nach Möglichkeit beschleunigt wird. Jede Verzögerung muß, weil sie die bedenklichsten Auswirkungen auf die der Kriegswirtschaft und der Volksernährung dienenden Transporte haben würde, unbedingt vermieden werden. Es gilt, dabei die verfügbaren Arbeitskräfte und Transportmittel in der zweckdienlichsten Weise auszunutzen, da auf militärische Hilfeleistung nur im äußersten Notfalle gerechnet werden kann.

Jeder einzelne muß sich die ihm im Interesse des Vaterlandes obliegende Pflicht vor Augen halten, durch tatkräftigste Mithilfe an seinem Teile dazu beizutragen, daß alle bei Abfuhr der Kartoffeln erforderlichen Arbeiten schnellstens ausgeführt werden.

Rabenstein. Dem Dekonomierat, Herrn Ritterguts-pächter Friedrich Schmidt auf Oberrabenstein ist in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der Kriegswohlfahrtspflege (Vertrauensmann in allen landwirtschaftlichen Dingen und sonstigen öffentlichen Aemtern) von Sr. Maj. dem König das Kriegsverdienstkreuz verliehen und am 3. Oktober d. J. im Kreise der Familie des Herrn Dekonomierat Schmidt und in Gegenwart der Gemeinde-, Schul- und Kirchverwaltung feierlichst überreicht worden.

Rabenstein. In den letzten Tagen sind Schulmädchen herumgegangen, um Anschriften und Auszeichnungen unserer Krieger zu sammeln. Die Mitteilungen sollen zu einem Hirtenbriefe verarbeitet werden. Sollte eine Familie übergegangen worden sein, so wolle man freundlichst Herrn Hilsgeselligen Leidhold benachrichtigen.

Neustadt. Der Wassenmeistergehilfe Emil Gerstenberger, Rahnstraße 4c hier wohnhaft, wurde mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet. Selbiger ist schon im Besitz der Friedrich-August-Medaille in Bronze.

Neustadt bei Chemnitz. Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat September dieses Jahres 143 Einzahlungen im Betrage von 71283 Mk. 80 Pfg., dagegen wurden 89 Rückzahlungen im Betrage von 13633 Mk. 42 Pfg. geleistet. Geöffnet wurden 27 neue Konten. Die Gesamteinnahme betrug 80678 Mk. 54 Pfg., die Gesamtausgabe 58793 Mk. 64 Pfg. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 12583 Mk. — Pfg. Der gesamte Geldumsatz im Monate September bezifferte sich auf 139472 Mk. 18 Pfg.

Zwei Frauen von Bildung.

Roman von E. Willkomm.

Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Der Kammerherr konnte sich keines Bekannten entsinnen, an den er sich hätte wenden können, ohne befürchten zu müssen, mit bedauerlichen Äußerungen und sehr höflichen Trostworten abgewiesen zu werden. Er hatte in den letzten Wochen schon einen kleinen Vorgeschnack bekommen. Wie hatte man ihn und seine Gattin gemieden und wenn er einen Versuch gemacht hatte, bei diesem oder jenem Bekannten vorzusprechen, konnte er sicher sein, der Hausherr war nicht anwesend. Selbst vom Hofe war ihm nahegelegt worden, um seine Entlassung aus dem Hofdienst nachzusuchen, nachdem die Gerüchte über seine zerrütteten Vermögensverhältnisse selbst bis in die höchsten Kreise gedrungen waren.

Er hatte denn auch die Konsequenzen daraus gezogen und erwartete stündlich den Bescheid auf sein Entlassungsgesuch; er war gar nicht im Zweifel, wie derselbe lauten würde. Nichts fesselte in also mehr an die Residenz, noch in dieser Stunde würde er sie verlassen, aber hier waren es wieder die Familienverhältnisse, die ihn an einem festen Entschlus hinderten.

Im Augenblick war sich Herr v. Königsheim selbst nicht einmal über die Höhe seiner gesamten Verbindlichkeiten klar, denn seine Vermögensverwaltung hatte bisher in den Händen seines Bankiers gelegen, von dem er jedes Vierteljahr eine Abrechnung erhalten hatte. Früher, so lange ihm jede gewünschte Summe zur Verfügung stand, hatte er sich sehr wenig um dieses Rechnungswerk seines Bankiers gekümmert und sich kaum die Zeit genommen, dasselbe einer oberflächlichen Prüfung zu unterziehen, denn für trockene Zahlen hatte er nie eine Interesse gehabt.

Als dann der Bankier diese und jene Bemerkung einflucht und den Herrn Baron hat, etwas zurückhaltender in seinen Anweisungen zu sein, und schließlich sich sogar geweigert hatte, weitere Summen auszugeben, da hatte er den Kerl direkt unangenehm gefunden und eine große Annäherung darin erblickt, bis ihm dann Kommerzienrat Brandenstein persönlich erklärt hatte, daß er mit seinem großen Vermögen fertig geworden war und die Erträge aus seinem Gute und sein Dienst Einkommen nicht hinreichten, den großen Aufwand seines Hauses in der bisherigen Weise weiter zu decken.

Bei dieser Gröfzung war Herr v. Königsheim allerdings wie aus den Wolken gefallen und es kam die erste Ernüchterung über ihn und von da an begannen sich die Schwierigkeiten zu mehren. Er war damals mit einem gewissen Groll im Verzen von dem Bankier geschieden, aber er sah jetzt ein, dem Kommerzienrat Brandenstein unrecht getan zu haben, denn wenn er dessen erster Mahnung Gehör geschenkt hätte und nicht in so un sinniger Weise das Geld besonders durch seine Spielleidenschaft vergeudet hätte, so brauchte er nicht diese furchtbaren Selbstanklagen gegen sich zu richten, wäre er nicht in diese geradezu verzweifelte Lage gekommen.

Der Kommerzienrat Brandenstein war schon viele Jahre der Bankier der v. Königsheim'schen Familie, wenn er sich

an denselben wandte, so fand er vielleicht noch am ehesten ein williges Ohr und einen guten Rat, wenn er darum bitten denn der alte Herr war ihm stets wie ein väterlicher Freund entgegengekommen. Er wollte auch nicht länger zögern und sofort, so schwer es ihm auch ankam, sich zu Kommerzienrat Brandenstein begeben.

Der Kammerherr fühlte es, noch viel solche Tage, wie der heutige, dann brach er zusammen. Für jetzt raffte er sich noch einmal auf und schüttelte alle Mutlosigkeit von sich. Er hatte heute fast noch nichts gegessen, aber er empfand auch keinen Hunger und es war ihm auch lieb, daß seine Gattin, deren Groll gegen ihn sich in immer fühlbarer Weise bemerkbar machte, noch nicht einmal sich nach ihm erkundigt hatte und er machte gleichfalls keinen Versuch, mit ihr zusammenzutreffen, ehe er jetzt die Villa verließ, um sich zu seinem Bankier zu begeben.

Als Herr v. Königsheim dem Bankier Kommerzienrat Brandenstein im Direktionszimmer der Bank gegenüberstand und den wohlgemeinten Auseinandersetzungen des erfahrenen Finanzmannes ruhig zugehört hatte, da war es ihm doch etwas leichter um das Herz geworden.

„Sie sehen, Herr Baron, wie recht ich früher mit meinen Ermahnungen, die Sie vielleicht als Annäherungen hielten, hatte“, schloß jetzt der Kommerzienrat. „Aber ich hatte auf Ihr und das Wohl Ihrer Familie im Auge. Ach, wie ich hat gerade unsereins Gelegenheit zu erfahren, wie selbst die größten Vermögen alle werden, denn selbst der tiefste Brunnen kann sich erschöpfen.“

„Ich war verblendet, Herr Kommerzienrat“, entgegnete der Kammerherr zerknirscht. „Ich lernte den Wert des Geldes nicht schätzen, nicht einmal richtig kennen, weil ich auch nicht gelernt hatte, solches zu verdienen.“

„Ganz richtig, Herr Baron, ein Fehler, der leider, leider Gottes, heutzutage sehr stark verbreitet ist und den viele Eltern an ihren eigenen Kindern begehen. Sehen wir gar ab von Ihrem Fall. Aber da hat sich ein Vater durch Tüchtigkeit emporgearbeitet, er hat es zu Vermögen gebracht, aber anstatt nun seine Söhne zur Tüchtigkeit und Arbeitssamkeit zu erziehen, wie es seine Eltern getan haben, hat er aus diesen etwas größeres werden, was er selbst war und ist, dünkte ihm nicht mehr gut genug, mit seinem Geld will er die Kinder in ganz andere Kreise bringen, die sie lernen den Wert des Geldes nicht schätzen, sondern über schätzen vielleicht das Vermögen des Vaters und das Ende —“

„Es wird ein Ende mit Schrecken, wie ich an mir selbst erfahren muß.“

„Gestatten Sie, Herr Baron, in Ihrem Falle liegen die Verhältnisse doch etwas anders. Durch Geburt und Erziehung waren Sie von vornherein zu einer vornehmen Lebensweise bestimmt, die allerdings viel Geld kostet. Ihre Gemahlin, gleichfalls in dem Glauben an den unerschöpflichen Reichtum ihres Vaters aufgewachsen, wußte ebenfomeren den Wert des Geldes zu schätzen. Sie ist wohl in allen Künsten und Wissenschaften wohl bewandert, besitzt eine ausgezeichnete Bildung und versteht zu repräsentieren, — vergehen Sie meine Worte — ihr ermangelt jeder für das praktische Leben.“

„Sie haben recht, Herr Kommerzienrat, leider ist es so und ich kann meiner Gattin nicht einmal Vorwürfe machen, denn der größte Teil der Schuld liegt bei mir. Hätte ich von allem Anfang unserer Ehe an auf etwas mehr Beschränkung gehalten, so wäre es nicht so weit gekommen. Aber das ist alles nur die geringste Ursache zu der Katastrophe. Das unselbige Spiel — ach, wie habe ich mir schon die bittersten Vorwürfe gemacht — wie habe ich es verwirklicht und wie schwer muß ich diese Leidenschaft nun büßen.“

„Hier liegt allerdings die Wurzel alles Übels“, fuhr der Bankier fort. „Und Gott sei es geklagt, Herr Baron, gerade in Ihren Kreisen richtet das Spiel viel Unheil an. Nicht daß ich ein harmloses Spiel verurteile, im Gegenteil, aber es ist, als wenn manche Herren dabei völlig den Verstand verlieren und Tausende auf eine Karte setzen und verlieren. Wohin dieses unbedingt führen muß, kommt Ihnen in der Aufregung nicht zum Bewußtsein.“

Fortsetzung folgt.

Auf das morgen Sonntag im Gasthaus Reichenbrand stattfindende Konzert der renommierten Albin Richter'schen Sänger- und Theatergesellschaft wird hiermit noch besonders hingewiesen.

Elegante, flotte Damen- und Mädchenhüte

in neuesten Formen empfiehlt noch zu mäßigen Preisen

Neue Trauerhüte Trauerschleier. **J. Lohwasser,** Rabenstein.

Ein neues Faß und ein Andernordgestell zu verkaufen Reichenbrand, Revoigtstr. 5, pt. I.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Siegmars, Kosmarinstr. 40.

Getrodnete Kartoffelschalen und sonstige getrodnete Küchenabfälle haust ständig **Otto Mossig,** Siegmars.

Abfälle aller Art

kaufe ich ständig für die Kriegs-Rohstoff-Abteilung zu Höchstpreisen ein. —

Alteisen erhöhte Preise.

Richard Hähnel, Siegmars

Telephon 252. Kronprinzenstraße 15. Telephon 252.

Für die uns beim Heimgange unseres teuren
Entschlafenen, Herrn

Friedrich Ferdinand Reichmann

in so reichem Maße erwiesenen Ehrungen und
herzliche Teilnahme sagen wir unsern tiefgefühltesten
herzinnigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Reichenbrand, den 13. Oktober 1917.

Produkten-Verteilungs-Verein Reichenbrand u. Umg.

G. m. b. H.

Sonntag, den 21. Oktober 1917, nachm. 4 Uhr in der Schillereiche

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Vorlegung der Jahresrechnung.
2. Rechnungsprüfung derselben und Entlastung des Vorstandes.
3. Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinns.
4. Entschädigung des Aufsichtsrats.
5. Ergänzungswahl des Aufsichtsrats. Es scheiden aus: Mauersberger und Eisenschmidt als Ersatz für Brödnner.
6. Anträge. (Diese müssen bis zum 18. Oktober beim Geschäftsführer eingereicht werden.)
7. Genossenschaftliches.

Für den Aufsichtsrat.

Der Vorstand.

Max Langloß.

Bruno Rämpfe, Guido Schüler.

Bis zum 16. Oktober nachmittags 5 Uhr muß der
Zucker entnommen worden sein.

Velour-, Filz- und Samthüte

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Gertrud Lange

Siegmars, Rosmarinstraße 28, 1.

Alle Hüte werden billigst umgearbeitet.

Reichenbrand.

In nächster Zeit beginnt hier ein Lehrkursus im

Strohschuhnähen.

Lehrgeld 1 Mark.

Verte Anmeldungen werden nächsten Dienstag nachmittags 2-6 Uhr in
Schule zu Reichenbrand erbeten.

Achtung, Hausfrauen!

Zur Kirmes empfehle:

Wirtschafts- und Tafeläpfel

zu billigsten Preisen;

ferner: ff. Sauerkraut, ff. Tafelsenf (kein Ersatz), Sardinien,
Sardinien in Tomaten, Fischgemüsesalat und vieles mehr.

Bruno Lieberwirth Nachf.

Telephon 257.

Reichenbrand.

Kleines Haus

zu verkaufen

Reichenbrand, kurze Straße 6.

Eine Halb-Stage

Januar 1918 zu vermieten

Reichenbrand, Hohenst. Str. 12.

Oberstube mit Alkoven

Bodenhammer sofort oder später zu

vermieten Reichenbrand Nordstraße 8.

1 Halb-Stage

Januar 1918 zu vermieten

Siegmars, König-Albert-Str. 13.

1 Paar lange Stiefel Nr. 44 und

1 Paar kurze Stiefel Nr. 43 zu ver-

kaufen sowie eine

Wohnung sofort zu vermieten

Moritz Lange,

Nähe Carolabab, Reichenbrand.

1 oder 2 solide Herren

haben schön möbliertes Zimmer mit

unabhängiger Kost erhalten bei

Bruno Neubert,

Neustadt, Zwickauer Straße 1g.

Größeres Schulmädchen

zur Aufwartung wird gesucht

Reichenbrand, Forststraße 22.

Ich gegen mich und meine Kinder aus-

gesprochenen Verteilungen beruhet auf

Rechtlichkeit und werde ich deren Weiter-

verbreitung gerichtlich verfolgen.

Lina Wolf,

Siegmars, Am Wald 1.

Elektrische Wäschemangel

(noch gute Netzen-Mangelränder),

sowie

elektr. Waschmaschine und Wäschebleuder

gegen mäßige Gebühren zur gest. Benutzung

Reichenbrand,

Stelzendorfer Str. 3.

2 Hundsjüchsen-Nähmaschinen

Bräudenwagen, Schleiter, Zauschere

verkauft

Otto Vogel,

Reichenbrand, Hofer Straße 4.

Gesuche, Klagen, Steuerreklamationen

usw. fertigt billigst an

Siegmars, Hofer Straße 43, 1.

Wohnung

mit 3-4 Zimmern, möglichst Parterre
und mit Garten pr. 1. November oder
später gesucht. Angebote mit Preis unter
P. O. 340 an die Geschäftsstelle d. Bl.
erbeten.

Wohnung u. Gart. u. Stallung für Kleinrentner

zu mieten gesucht. Gute Zugverbin-
dung mit Chemnitz Bedingung. Angeb.
u. A. Z. 21 a d. Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Schöne sonnige Wohnung

mit elektr. Licht, Wasserleitung u. sonst.

Zubehör ab 1. Jan. 1918 zu vermieten

Reichenbrand, Limbacher Str. 62.



Müller: Also Sonntag Abend treffen
wir uns bei Albin Richter?
Schulze: Versteht sich von selbst;
hier sind wir im voraus überzeugt,
daß wir den Saal mit größter
Zufriedenheit verlassen.

Wanderklub Siegmars.

Donnerstag, den 18. Oktober, abends
8 Uhr im Lesezimmer in der Turnhalle
Besprechung mit Wanderführer Bahl
wegen einer Nachsparte. Um zahlreiches
Erscheinen bittet mit Wanderklub
der Stellvert. Vorstand.

Königl. Sächj. Militärverein „Oberrabenstein“.

Sonntag, den 14. Oktober, nachm. 2 Uhr
findet im Kaufmännischen Vereinshaus
zu Chemnitz die 2. diesjährige **Bezirksver-**
sammlung statt, zu welcher die Mitglieder
eingeladen werden. Der Vorsteher.

Männergesangsverein Reichenbrand.

Besonderer Umstände halber Sonntag
vorm. 11 Uhr Übung in der Kirch-
schule.

Um allseitiges Erscheinen bittet

Herrn. O. Schönherr.

„Schillereiche“, Reichenbrand.

Bringen zum Kirchweihfest unsere geräumigen Lokaltäten in emp-

fehlende Erinnerung für Küche und Keller ist bestens geforgt.

Es laden ergebenst ein

Robert Franke und Frau.

Waldschlößchen

Reichenbrand.

Zur Mitteler der Siegmars-Reichenbrand Kirmes empfehle ich meine
Lokaltäten. Für Keller und Küche ist geforgt. F. Krause.

Restaurant und Kaffee Tetzner

Reichenbrand.

Sonntag und Montag Kirchweihfest,

wozu ergebenst einladen.

Oskar Tetzner und Frau.

Geübte

Kopfspulerinnen und Besetzerinnen

sucht sofort bei höchsten Löhnen und für dauernde Arbeit

Sächjische Trikotagen- u. Strumpfabrik

Emil Keil, Reichenbrand.

Geübte

Kundstuhlarbeiter

oder Kundstuhlarbeiterinnen sucht sofort bei höchsten Löhnen für
dauernde Arbeit

Mitteldeutsche Trikotagenfabrik,

Reichenbrand.

Die neuesten

Herbst-Hüte für Damen und Kinder

in Velour, Velbel, Samt

zu vorteilhaften Preisen.

Gertrud verw. Lindner

Neustadt, Zwickauer Straße 8b, part.

Modernisieren getragener Hüte billigst.

Neuestes verbessertes

Lichtheil-Institut und Dampf-Badeanstalt Schönan, Nordstraße 11.

Empfehle mein in seiner Vollkommenheit unübertreffliches Lichtbad, kräh-
schmische Dampf-, Bannen-, Fichtennadel-, Moor-, sowie billige Volks-
bäder. Abstraktions- sowie Handmassage. Zentralheizung sämtlicher
Räumlichkeiten. Geöffnet Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends.
Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen zu sämtlichen Krankenkassen Chemnitz
und Umgegend.

Vormittags Besuche auch außer dem Hause.

Besitzer Otto Krüger,

Naturheilkundiger.

Zur Entgegennahme von Zeichnungen

auf die

VII. Kriegsanleihe

— 5% Reichsanleihe und 4 1/2% auslosbare Schatzanweisungen —

halten wir unsere Kasse auch am

Sonntag, den 14. Oktober, in der Zeit von vorm. 11 bis nachm. 1 Uhr

offen.

Schluss der Zeichnung Donnerstag, den 18. Oktober, mittags 1 Uhr.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Fernsprecher Nr. 12 u. 13.

Zweigstelle Siegmars.

Hofer Straße 42.



Gasthaus Reichenbrand

Sonntag, den 14. Oktober, nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr

Großes Kirmeskonzert

der beliebtesten **Albin Richter'schen Sängers- und Theatergesellschaft.**
Athenommierte Firma. Gegründet 1884.

Streng anständiges Familienprogramm. Im Besitze vieler Anerkennungen von Zeitungs-Redakteuren, Lehrern und Beamten.

Spielfolge.

1. Teil.
Was tu ich, wenn der Krieg ist aus? Couplet.
Musik.
Aberlei Humor. Wechselgesang.
Unser Hindenburg. Lied.
Couplet II.
Eine Ehe von heute. Wechselgesang.

2. Teil.
Musik.
Den nehmen wir. Terzett.
Die Krone der deutschen Frau. Lied.
Der verliebte Feldwebel. Gesamtspiel.

3. Teil.
Musik.
Singvögelchen, oder: Der dumme Engländer im
Blumenkeller. Großes Liederspiel.

Anfang 8 Uhr. Einlaß 7 Uhr.
Eintritt (Vorverkauf Gaststube) 50 Pf. Nummerierter Platz 75 Pf.

Nachmittag 3 Uhr, Einlaß 1/2 3 Uhr
Kinder-Vorstellung.
Extra gewähltes Kinderprogramm.

Unter anderem:
Kottäppchen und der Wolf.
Eintritt auf allen Plätzen 15 Pf., Erwachsene 25 Pf.
Es laden ergebenst ein **Albin Richter, Oswald Weadler.**

Stopps Kino-Theater

Im Lichtspielhaus Reichenbrand-Siegmar
Sonnabend, den 13. Oktober, von abends 8 Uhr,
Kirmes-Sonntag, den 14. Oktober von nachm. 3 Uhr ab

Aphrodite

oder:
Die Rache an dem Modell.
Ein spannendes Drama in 4 Akten.
In der Hauptrolle **Maria Carmi.**
Hierzu ein entzückendes Lustspiel in 3 Akten:
Anna, die Perle.
In der Hauptrolle die Königin des Humors
Anna Müller-Linke.

Ab Kirmes-Montag nachmittags 3 Uhr und
Dienstag abends von 8 Uhr ab vollständig neues Programm.

Als erster Hauptschlager **Ernst Reicher**
Stuart Webbs in dem gewaltigen Detektiv-
Schlager in 4 großen Akten

Die Peitsche.

Als zweiter Schlager
Mia May in dem ergreifenden Drama
Die Liebe der Hetty Raimond.
4 Akte.

An diesen 4 Tagen findet Extra-Künstler-Konzert statt.

In Köhlers Restaurant in Rabenstein findet
Sonntag, den 14. Okt., **keine** Vorstellung statt.

Huntpfen mit Rohr
wird zu kaufen gesucht. Angeb. unt.
R. 100 an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Gebr. vierteil. Gaskocher,
wie neu, zu verkaufen
Neustadt, Bahnstr. 2, I.

Sicheln und Bucheckern
pro Hund 20 Pf. kauft
August Hampel
Siegmar, König-Albert-Str. 13.

Schlafstelle zu vermieten
Siegmar, Kaufmannstr. 7, pt. I.

Sellerie
und
schwarze Winterrettiche
hat abzugeben
Dietrichs Rosenschule,
Reichenbrand.

Speisefarphen
zu verkaufen bei
Ernst Junghänel,
Reichenbrand, Raßbergstraße 1.
Verkauf am Sonntag Vormittag.

Seiden-Sammet
für Blusen, Kostüme und Hüte,
bunte Befahborden,
Schutzborde für Röcke,
Atlasband für Haarschleifen
in allen Farben in großer Auswahl
empfehlen
Siegmar, Hofer Str. 43 I.

Kräftiger
Gießereiarbeiter
sofort für dauernd gesucht.
Metallgießerei
Johannes Hennig,
Siegmar.

Ein ehrlicher, fleißiger Mann als
Hausmann,
ein tüchtiger
Anstreicher und
Spachtler
werden baldigst gesucht von
Maschinenfabrik
P. Leichsenring & Co.
G. m. b. H.
Reichenbrand, Krugstraße 11.

Ein Mann
für leichte Haus- und Gartenarbeiten für
Mittwochs und Sonnabends auf einige
Stunden gesucht. Zu erfahren
Siegmar, Hofer Straße 42.

Einige
gewandte Arbeiter
für Tag- und Nachtschicht gesucht.
Schmirgel- u. Corund-Werke,
Rottluff.

Hauschneiderin,
welche einfache Kindergarderobe anfertigt
und ändert, wird gesucht.
Richard Koepfner,
Rabenst. Berg, Nähe Waldschlößchen.

Gartenfrau gesucht.
Richard Döhler,
Rabenstein, Parkstraße 10.

Aufwartefrau
für Vormittag gesucht. Meldungen Mon-
tag vormittag. **Carl Gerber,**
Waldschlößchen, Rabenstein.

Fleischstoffe,
weiß und farbig, in Restern
und Stückware, kaufen stets
per Kasse
Nöckler & Tittel
Puppenfabrik,
Schneeberg i. Sa.

Gegen Bezugschein der Amtshaupt-
mannschaft suchen wir zu kaufen:
50 Zentner Briquettes,
50 „ Hausbrandkohle.
Um Angebote bitten
Maschinenfabrik
P. Leichsenring & Co.,
G. m. b. H., Reichenbrand.

Ausgekämmte Haare
kauft zu den höchsten Preisen und
sämtliche Haararbeiten
übernimmt **Friseur Stein,**
Rabenstein, Chemnitzer Str. 35.

Hausbesitzerverein Siegmar.
Die sehr geehrten Mitglieder werden hierdurch höflichst zu der für den 16. Oktober
Dienstag abends 8 1/2 Uhr
im **Behrmann'schen Gasthofs** anberaumten
Haupt-Versammlung
eingeladen und um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.
Siegmar, den 5. Oktober 1917. Der stellvert. Vorsitzende:
Oskar Selb.

Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Rechnungsablage pro 1915/16 u. 1916/17.
3. Neuwahl des Vorstandes, des Kassierers, des Schriftführers. 4. Aufnahme
angemeldeter.

Gasthaus Reichenbrand.
Sonntag und Montag, den 14. und 15. Oktober
Kirchweihfest.
Sonntag Theater von der **Albin Richter'schen Theatergesellschaft**
Montag
Großes Militärkonzert
ausgeführt von der
Kapelle des I. Ersatz-Bat. Nr. 181, Chemnitz.
Leitung: Herr Musikleiter **Paul Halko.**
Anfang 8 Uhr. Alles Nähere durch Plakat.
Hierzu ladet ein **Osw. Weadler.**
Auch sind **Bergers Dampfkarussell** und **Reuberts Lustschaukel** aufgestellt.

Pelzmühle.
Morgen Sonntag
GROSSES KONZERT
der **Alten Geidelschen Kapelle aus Chemnitz.**
Direktion: Herr Kapellmeister **Eugen Haberkorn.**
Gewähltes Programm.
Anfang 1/2 4 Uhr. Eintritt 40 Pf. 5 Stück Familienkarten 1,50 Mk.
Hochachtungsvoll **Arthur Peter.**

Weißer Adler, Rabenstein.
Heute Sonnabend Abend
großes Militär-Volks-Konzert
ausgeführt von der gesamten
Kapelle des I. Ersatz-Bat. des Inf.-Regts. 104 aus Chemnitz.
Leitung: Herr Musikleiter **O. Röll.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt **20 Pf.**
Um gütigen Zuspruch bittet **Rob. Börner.**

Schützenruh' Siegmar.
Zu dem Sonntag und Montag stattfindenden Kirchweihfest
ladet ganz ergebenst ein
Lina verw. Fischer.

Gasthof Siegmar
bringt während des Kirchweihfestes seine angenehmen Lokalitäten
in empfehlende Erinnerung.
Für Küche und Keller ist bestens geforgt.
Es ladet freundlichst ein **Emma verw. Lehmann.**
Auch ist ein **Doppelkarussell** aufgestellt.

Lindenschlößchen, Siegmar
empfiehlt zum Kirchweihfeste seine angenehmen Lokalitäten einer
gefälligen Benutzung.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Heinrich Hoffmann.

Restaurant zur Hoffnung,
Reichenbrand.
Sonntag und Montag Kirchweihfest,
wozu ergebenst einladet **Willy Riedel.**

Verloren
2 Schlüssel an Kiefflette von Neustadt
bis Siegmar. Bitte abzugeben
Drogerie Siegmar.

Ein 2-Etagen-Ofen
und eine 2-männige Bettstelle zu ver-
kaufen **Rabenstein, Gartenstr. 32.**

Nachts unruhigen
Kindern
gebe man **Dr. Buslebs** wohlgeschmeckten
Kindertee. Bei
Emil Winter, Drog. in Rabenstein.

Ausgekämmtes Haar
kauft **Friseur Weber, Reichenbrand.**

